Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische
Erlöserkirche Ottobeuren
August / September 2026

Erlöserkirche Ottobeuren
...ein Haus für Halt und Zukunft!

In dieser Ausgabe:

Neue Markise S.10
Johannisfest Nachlese

Konfis S.11

„Auftanken“ S.12

Auftanken

Liebes Gemeindeglied,

der Prophet Elia ist am Ende. Tagelang ist er geflohen, durch die Wüste, erschöpft, mutlos. Unter einem Ginsterstrauch lässt er sich fallen und sagt: „Herr, nimm meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.“ Er will nicht mehr. Und dann schläft er ein.

Was jetzt geschieht, ist bemerkenswert. Kein Donnerwort, keine Standpauke, keine Aufgabenliste. Ein Engel berührt ihn und sagt: „Steh auf und iss.“ Neben ihm liegen ein frisch gebackenes Brot und ein Krug Wasser. Elia isst, trinkt – und schläft wieder ein. Der Engel kommt ein zweites Mal: „Steh auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

Erst dann, gestärkt durch Essen, Trinken und Schlaf, macht sich Elia auf den Weg – vierzig Tage und vierzig Nächte, bis zum Berg Horeb, wo Gott ihm in einem leisen, sanften Sausen begegnet.

Diese Geschichte kenne ich gut, auch aus eigener Erfahrung. Es gibt Zeiten, in denen man am Ende der Kraft ist. Die Arbeit, die Sorgen, die Pflege eines Angehörigen, die eigene Erschöpfung – man möchte sich einfach hinlegen und sagen: Ich kann nicht mehr.

Was mich an dieser Geschichte tröstet: Gott fragt Elia in diesem Moment nicht, warum er aufgegeben hat. Er wirft ihm nichts vor. Er lässt ihn zuerst einmal – schlafen. Essen. Trinken. Auftanken. Erst danach kommt die Begegnung, das leise Sausen, die neue Aufgabe.

Manchmal ist das die erste und wichtigste Antwort auf unsere Erschöpfung: nicht mehr Anstrengung, sondern Ruhe. Nicht die nächste Aufgabe, sondern ein Brot und ein Krug Wasser. Gott weiß, dass wir Menschen sind, keine Maschinen. Er gönnt uns die Pause, bevor er uns wieder auf den Weg schickt.

Vielleicht brauchen auch Sie gerade ein Auftanken. Dann nehmen Sie sich die Erlaubnis dazu – so wie Elia sie bekommen hat. Schlafen Sie sich aus. Essen Sie in Ruhe. Lassen Sie sich stärken, ehe Sie den nächsten Schritt gehen. Gott wartet auf dem Berg, aber er drängt nicht. Er lässt Ihnen die Zeit, die Sie brauchen.

„Steh auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir.“

(1. Könige 19,7)

Diesen Satz nehme ich mit in die neue Woche. Vielleicht ist er auch für Sie ein guter Wegbegleiter.

Ihr Pfarrer Werner Vogl

Eltern-Kind-Gruppen

Tag	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Jeden Mo / Monat	9:00 - 11:00	Regina Wassermann	0157 / 59 50 31 38
Jeden Di / Monat	9:15 - 11:15	Barbara Jakubek	0151 / 65 19 59 72
Jeden Do / Monat	9:00 - 11:00	Daniela Neß	0151 / 58 53 88 88

Frauentreff

- Im August ist Sommerpause -

Donnerstag, 10.09. 19:30 Uhr **Thema:** nach Ansage (bzw. Homepage oder Mail)

Seniorentreff (Unsere „Goldies“)

Montag, 03.08. 14:30 Uhr Thema: Geschichten zum Lachen

Montag, 07.09. 14:30 Uhr Thema: Gedanken zum Herbst

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu unserem Seniorentreff, einfach vorbeikommen und hereinschnuppern!

Chor „InTakt“

Die nächsten Chorproben: donnerstags 14-tägig jeweils 18:00 Uhr.
Nächste Probe: nach Ansage. Aktuelle Infos über die Homepage oder im Pfarrbüro.

Konfis

Mi 23.09.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	

Gemeinsamer Konfi-Tag: Samstag, 26.09.2026 im Haus der Begegnung in Woringen

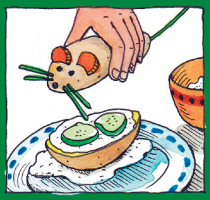
Liebe Eltern,

wenn Ihr Kind zwischen dem **01.09.2012 und dem 31.08.2013** geboren ist – und Sie bislang noch keine Anmeldeformalitäten erhalten haben – melden Sie sich doch bitte bei uns per Mail oder telefonisch im Pfarramt.
Vielen Dank.

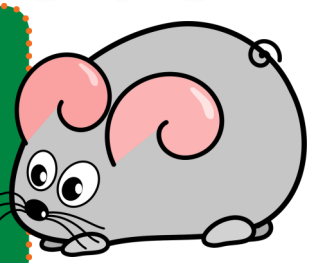
Zeltlager

Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel

Deine Kartoffelmaus



Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.



religionen-entdecken.de

Die kostenlose Kinderwebsite religionen-entdecken.de bietet einen altersgerechten Zugang zu Wissen über Religionen der Welt. Damit fördert sie Toleranz und Respekt und stärkt die eigene Glaubensidentität.
Kinder können Fragen stellen, die dann von Expertinnen und Experten aus der jeweiligen Religion beantwortet werden. Somit ist sichergestellt, dass die dargestellten Inhalte bekenntnisorientiert sind und die gelebte Lebenswirklichkeit der Glaubensgemeinschaft darstellen.
Außerdem zu entdecken gibt es eine interaktive Weltkarte, auf der Kinder selbst heilige Orte eintragen können. In einem Bereich mit Filmen, Audios und 360-Grad-Inhalten können Kirchen, Moscheen, Synagogen, Tempel und Gemeindehäuser virtuell (auch mit VR-Brille) entdeckt werden. Das macht die fremde Religion sogar spirituell erlebbar. Umfragen, Quiz und Spiele runden das breite Angebot ab.
Mit AUXIE können Kinder Künstliche Intelligenz sicher und altersgerecht ausprobieren. Der Roboter hilft den Nutzer*innen der Seite beim Suchen und Finden der richtigen Texte und vermittelt wichtige medienpädagogische Inhalte zum korrekten und kritischen Umgang mit KI. Überhaupt wird Datenschutz großgeschrieben. Acht- bis Dreizehnjährige können auf der Seite eigenständig und risikofrei recherchieren und stöbern. Alle Anwendungen laufen auf eigenen Servern. Damit ist sichergestellt, dass die schutzbedürftige Zielgruppe sorgenfrei im Netz agieren kann.

Unsere Märchenrallye im Bannwald

Kinder und Eltern waren bei tropischen Temperaturen im Bannwald unterwegs und haben gemeinsam die Märchenrätsel gelöst. Die Kinder konnten mit ihrem Wissen über Dornröschen, den Wolf und die sieben Geißlein, Frau Holle und der Froschkönig begeistern.

Im Ziel wurde dieses gemeinschaftliche Märchenplakat gestaltet:

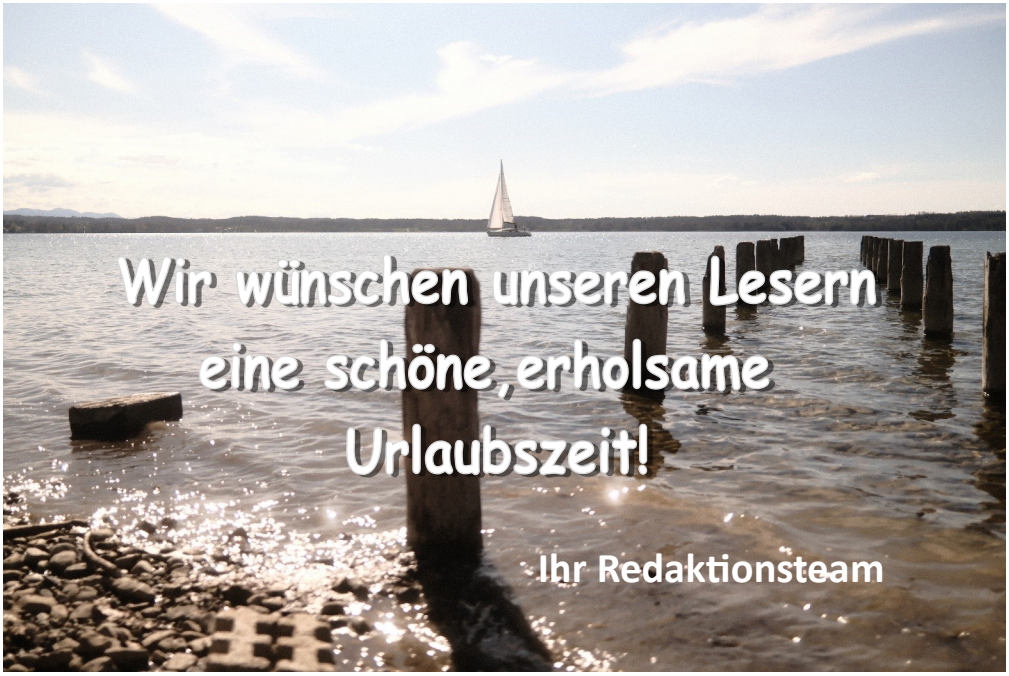
Warum erzählen und lesen wir Märchen im Kindergarten?

- Märchen fördern spielerisch die Sprachentwicklung und erweitern den Wortschatz.
- In den Märchen erleben Kinder starke Gefühle und erfahren, dass man Krisen überwinden kann und am Ende alles gut wird.
- Themen wie Freundschaft, Mut, Gerechtigkeit und Gut gegen Böse werden in den Märchen kindgerecht aufbereitet.

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten,
Ihr Arche-Noah-Team

Termine August 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Sonstiges
So. 02.08. 9. So n.Trinitatis	**9:30**	**Gottesdienst mit Abendmahl** Pfr. Werner Vogl	**Erlöserkirche**
So. 09.08. 10. So n.Trinitatis	**9:30**	**Gottesdienst** Pfr. Christian Kunzmann	**Erlöserkirche**
So. 16.08. 11. So n.Trinitatis	**9:30**	**Gottesdienst** Pfr. Werner Vogl	**Erlöserkirche**
So. 23.08. 12. So n.Trinitatis	**9:30**	**Gottesdienst** Prädikant Manfred Gittel	**Erlöserkirche**
So. 30.08. 13. So n.Trinitatis	**9:30**	**Gottesdienst** Prädikantin Betina Hafenrichter	**Erlöserkirche**



Termine September 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Sonstiges
So. 06.09. 14. So n.Trinitatis	9:30	Gottesdienst Prädikant Klaus Steiner	Erlöserkirche
So. 13.09. 15. So n.Trinitatis	9:30	Gottesdienst Lektor Dietmar Heinrich	Erlöserkirche
Do. 17.09.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Lebenszentrum
So. 20.09. 16. So n.Trinitatis	9:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
	10:30	Kinder-Eltern-Gottesdienst KEG Pfr. Werner Vogl und Team	Erlöserkirche
Mi. 23.09.	20:00	Bibelkreis	Gemeindesaal
Do. 24.09.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Haus St. Josef
So. 27.09. 17. So n.Trinitatis	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
Mi. 30.09.	20:00	Bibelkreis	Gemeindesaal

August

Kempenich, Achim
Struck, Wolfgang
Panienski, Dirk
Ludwig, Doris
Plate, Klaus
Lück, Norbert
Bosch, Angelika
Lieske, Alexander
Riedinger, Karola
Basch, Veronika
Arndt, Hans-Georg
Graf, Waltraud
Jeckel, Walter
Schäffeler, Bärbel

September

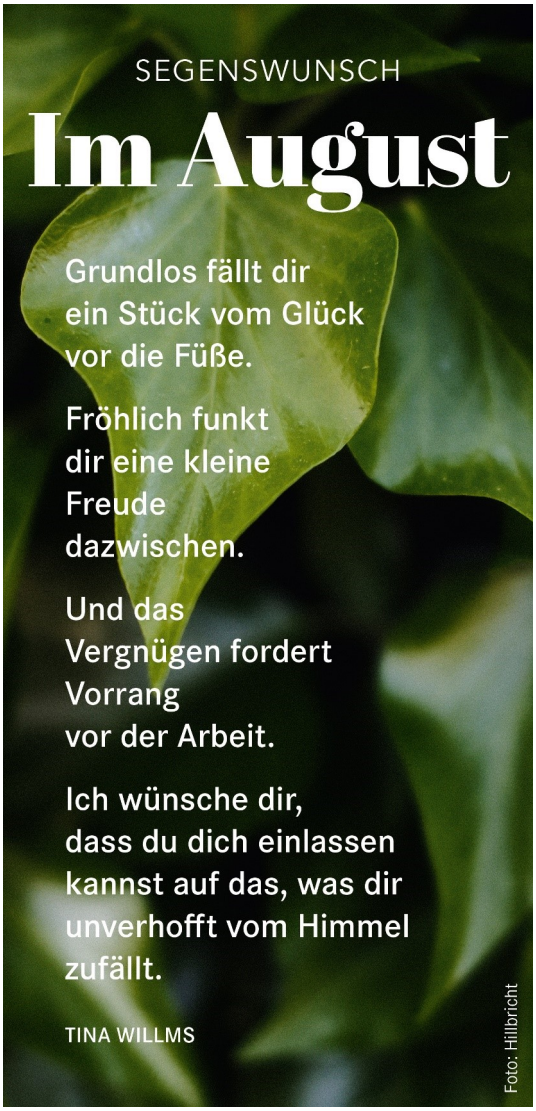
Dr. Haberland, Helmut
Luitz, Elke
Polzinski, Wolfgang
Steinhöfel, Dorothea
Neher, Gisela
Albrecht, Gertrud
Riel, Lidia
Ludorff, Eberhard
Schilling, Horst
Wojcik, Edeltraut
Springer, Siegfried
Petrich, Gertrud
Frank, Rosamarie
Hebel, Eva
Hoffmann, Steffen
Müller, Friedrich
Zichner, Sigrid

Wer eine Veröffentlichung seines Geburtstages (70+) nicht wünscht, möge sich im Pfarramt melden.

Orgelkonzerte

„Pro Arte“ - Samstags 16 Uhr
Erlöserkirche

Im August und September keine Konzerte!



Schnell verbunden mit

Evang.-Luth. Pfarramt:
Ludwigstr. 53, 87724 Ottobeuren
Pfarramtssekretärin: Gudrun Alt
Tel: 08332 / 350
E-Mail Pfarramt:
pfarramt.ottobeuren@elkb.de

E-Mail Pfarrer:
werner.vogl@elkb.de

Homepage:
www.erloeserkirche-ottobeuren.de

Leitung Kindergarten:
Monika Brugglehner Tel: 08332 / 95043

Vertrauensfrau: Dr. Cornelia Luhmann
Tel: 08332 / 936282

Büro/Sprechzeiten

Das Pfarramt ist geöffnet:
Di. und Fr. von 8:00 - 11:00 Uhr.
Sprechzeiten Pfr. Vogl:
Anruf oder Terminvereinbarung
Tel: 08332 / 350

Bankverbindungen

Spendenkonto
IBAN: DE53 7315 0000 0190 2840 26
BIC: BYLADEM1MLM
Sparkasse Schwaben-Bodensee

Impressum

Der Gemeindebrief wird vom Pfarramt herausgegeben und erscheint 6-mal im Jahr. Auflage 1250 Stück.
Verantwortlich für den Inhalt:
Pfr. Werner Vogl, Ottobeuren
Gemeindebriefteam: Pfr. Werner Vogl, Ilka Machei, Bärbel Hauch, Patrick Alt

Geschützt sitzen

Bestimmt hat es der Eine oder Andere schon bemerkt - seit Mitte Juni haben wir eine Markise vor dem Gemeindedesaal. Somit kann man nun auch bei sonnigem Wetter den Vorplatz nutzen und hat trotzdem etwas Schatten. Eine sehr sinnvolle Anschaffung hinsichtlich immer intensiverer Sonnenstrahlung.

Damit erweitert sich auch quasi die Nutzung unseres manchmal doch begrenzten Gemeindesaales nach draußen. Alle Gruppen, die den Raum nutzen, werden davon profitieren. Die Markise wurde von der Firma Schindler aus Hawangen montiert verfügt auch über eine Windsicherung, wodurch sie automatisch eingefahren wird, um Schäden zu vermeiden. Des Weiteren fügt sich die Markise optisch sehr gut in den Garten ein und wir freuen uns darauf, sie bei zukünftigen Veranstaltungen nutzen zu können.

Johannisfest erstmals im Pfarrgarten

Foto: U.Hammer

Foto: D.M.

Am 28. Juni hatten wir unser schönes Johannisfest diesmal im Pfarrgarten. Das Wetter spielte mit, es war zwar sehr warm, aber die Bäume im Garten spendeten etwas Schatten. Vorne am Brunnen wäre es auf auf jeden Fall viel zu heiß gewesen. Auch der Aufbau der Feuerpyramide und der Bänke ging schneller, da die Wege deutlich kürzer waren. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern, besonders der Familie Alt, danken, die uns so fleißig unterstützt haben.

Foto: I.M.

Unser Chor unter der Leitung von Johanna Rothärmel hat diesen Gartengottesdienst mitgestaltet und dem Ganzen einen würdigen Rahmen verliehen. Nach dem Gottesdienst gab es unsere beliebten Schmalzbrote und Doris Ludwigs berühmte selbstgemachte Blümchenbutter.
Ab jetzt findet das Johannisfest immer im Pfarrgarten statt. Dort sind wir, nicht zuletzt dank der neuen Markise, auch für jedes Wetter gerüstet.

Neue Gemeindearbeit - Konfis regional

Die Regionalgemeinde rückt näher.
Ab September haben wir ein neues Konfirmandenkonzept, um in Zukunft Pfarreienübergreifend Konfiunterricht zu gestalten. Dazu werden die Gemeinden Ottobeuren, Steinheim, Woringen, Buxach und Buxheim sowie Dickenreishausen und Volkratshofen ein gemeinsames Konzept entwickeln und mit ungefähr 60 Konfirmanden vier mal während der Konfirmandenzeit einen gemeinsamen Samstag von 9-15 Uhr gestalten. Mittagessen inklusive. Außerdem gibt es zu unserem Konficastle auf der Burg Wernfels vorher noch eine Freizeit zu Beginn zum Kennenlernen im Pfeifferhof.
Die Kirchengemeinden übernehmen einen Teil der Kosten um alles machbar zu halten. Der Konfiunterricht findet dann in Ottobeuren nur noch 14 tätig am Mittwoch von 18-19:30 Uhr statt. Wir freien uns auf zahlreiche Anmeldungen und es wird wieder eine spannende Konfizeit mit vielen neuen Freunden geben.

Ihr Pfarrer Werner Vogl

Radwegekirchen - Pflaster, Flickzeug und Gebet

Radwegekirchen liegen an der Route eines Radwanderweges. Kirchen sind auf diesen Wegen sichtbarer Orientierungspunkt (in GPS-Systemen: „point of interest“) und ein geeigneter Ort für eine Rast.
Viele Kirchen haben ihre Pforten tagsüber geöffnet, außerhalb der Gottesdienste – für alle, die Einkehr und Besinnung suchen oder am denkmalgeschützten Gebäude und an Kunst interessiert sind. Zur Radwegekirche wird eine Kirche dann, wenn sie sich an der Route eines Radwanderweges befindet und die Kirchengemeinde damit verbundene Aufgaben übernimmt. Neben Andachtsbuch, Bibel und Abendmahlskelch gibt es dann zum Teil besondere Angebote: Wasser für durstige Kehlen, Magnesiumtabletten für krampfende Waden oder Flickzeug für schlaffe Reifen. Ein geeigneter Ort für die Rast sowie der Zugang zu einer öffentlichen Toilette gehören in der Regel ebenfalls dazu.

AUFTANKEN – aber bitte voll!

Die Sommerferien beginnen – endlich Auszeit! Haben Sie schon den Urlaub geplant? Koffer packen, Auto für eine längere Fahrt überprüfen, Spiele einpacken. Passt die Badekleidung noch wie letztes Jahr? - kurz: alles gut vorbereiten. Dann - endlich - der Tag der Abreise. Der Kofferraum bis oben gefüllt, die Fahrräder auf den Gepäckträger schnallen, noch schnell tanken, Scheiben putzen – dann kann der Urlaub starten.

Eigentlich schade, dass unser eigenes Leben keine Tankanzeige hat. Wie praktisch wäre es, wenn plötzlich ein Lämpchen aufleuchten würde: „Achtung – Energie wird knapp. Bitte auftanken!“ Denn manchmal merken wir zu spät, dass wir schon längst auf Reserve fahren. Dann wird das Auftanken, wie das Benzin, oft teurer als gedacht.

Stattdessen sucht man die Brille, obwohl sie auf der Nase sitzt, öffnet den Kühlschrank und weiß nicht mehr, warum. Oder man fährt los und fragt sich, ob man die Haustür abgeschlossen hat.

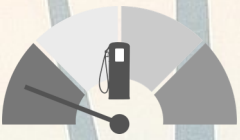
Kurz vor den Ferien passiert oft noch ein Endspurt im Beruf, Projekte stehen noch an, in der Schule gibt es Zeugnisse. Also Vollgas in allen Bereichen unseres Lebens.

Familien kennen das nur zu gut. Beim Spagat zwischen Schule, Kindergarten, Arbeit, Sport, Einkaufen und den vielen Alltagsdingen vergisst man oft die Momente des Durchatmens. Ferien sind eine Einladung zum Durchatmen.

Vielleicht halten Sie tatsächlich an einer Tankstelle. Während das Auto aufgetankt wird, lohnt sich sicher ein kleiner Gedanke. Wofür lebe ich? Was füllt mein Herz? Was schenkt unserer Familie neue Kraft?

Manchmal sind es die kleinen, einfachen Dinge: zusammen lachen, erst mittags frühstücken, ein Eis essen, barfuß über eine Wiese laufen, einen Sonnenauf- oder Untergang genießen und auch einmal miteinander zu beten – ein kurzer Moment der Stille.

Ach ja – und vergessen Sie Ihr Ladekabel nicht! Füllen Sie Ihren Vorrat an Gelassenheit, Lachen und schönen Erinnerungen wieder auf. Jetzt wünschen wir Ihnen sonnige Ferien, keine Staus, freundliche Begegnungen und einen Alltag, der nicht nach dem Urlaub wieder mit Vollgas starten muss.



Bleiben Sie entspannt und fahren Sie möglichst nie dauerhaft auf Reserve!
Gute Fahrt – und Gottes Segen